

DOKUMENT ZUR INFORMATION NACH § 4 Abs. 1 NR. 4 WpPG UND § 4 Abs. 2 NR. 5 WpPG VOM 5. APRIL 2013

für die neuen Aktien, die bei der Bezugsrechtskapitalerhöhung zur Einbringung der Dividendenansprüche gemäß dem von der Hauptversammlung der Deutsche Telekom AG vom 16. Mai 2013 zu beschließenden Gewinnverwendungsbeschluss ausgegeben werden (Dividenden in Form von Aktien)

I. Zweck

Der ordentlichen Hauptversammlung der Deutsche Telekom AG („**Deutsche Telekom**“ oder „**Gesellschaft**“) (nähere Informationen zur Deutsche Telekom unter www.telekom.com/ir) am 16. Mai 2013 wird unter Tagesordnungspunkt 2 (Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns) vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von € 0,70 pro Stückaktie zu beschließen („**Gewinnverwendungsbeschluss**“). Diese soll nach Wahl der Aktionäre in bar oder in Form von Aktien der Deutsche Telekom geleistet werden. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, die dafür benötigten Aktien durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals nach § 5 Abs. 2 der Satzung der Deutsche Telekom, das am 26. Mai 2009 im Handelsregister der Deutsche Telekom eingetragen wurde („**Genehmigtes Kapital 2009/I**“), gegen Sacheinlage zu schaffen. Als Sacheinlage werden durch den Gewinnverwendungsbeschluss entstehende Dividendenansprüche derjenigen Aktionäre eingebracht, die sich für die Dividenden in Form von Aktien entscheiden.

Dieses Dokument ist zur Erfüllung der Anforderungen der §§ 4 Abs. 1 Nr. 4, 4 Abs. 2 Nr. 5 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“) erstellt, wonach eine Pflicht zur Veröffentlichung eines Prospekts für das öffentliche Angebot, § 4 Abs. 1 Nr. 4 WpPG, und die Zulassung, § 4 Abs. 2 Nr. 5 WpPG, von an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden in Form von Aktien nicht besteht, „sofern ein Dokument zur Verfügung gestellt wird, das Informationen über die Anzahl und die Art der Aktien enthält und in dem die Gründe und Einzelheiten zu dem Angebot dargelegt werden“.

Weder die Bezugsrechte noch die neuen Aktien sind oder werden nach dem U.S. Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung, oder bei den Wertpapieraufsichtsbehörden von Einzelstaaten oder anderer Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika registriert. Die Bezugsrechte und die neuen Aktien dürfen zu keiner Zeit in die oder

innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika direkt oder indirekt angeboten, verkauft, ausgeübt, verpfändet, übertragen oder geliefert werden, sofern nicht ein Befreiungstatbestand von den Registrierungsanforderungen des Securities Act vorliegt oder sofern eine solche Transaktion nicht darunter fällt und sofern kein Verstoß gegen anwendbare Wertpapiergesetze der Einzelstaaten der Vereinigten Staaten von Amerika vorliegt.

II. Gründe

Gegenstand dieses Dokuments sind die neuen Aktien, welche bei der Bezugsrechtskapitalerhöhung mittels Einbringung der Dividendenansprüche geschaffen werden. Hierdurch eröffnet die Deutsche Telekom Aktionären, in deren Wertpapierdepots am 16. Mai 2013, abends 23.59 Uhr MESZ, Aktien der Deutsche Telekom eingebucht sind, die Wahl, für diese Aktien die Dividende in bar oder in Form von Aktien zu erhalten. Den Aktionären stehen damit folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Der Aktionär entscheidet sich für die Bardividende und teilt dies seiner depotführenden Bank mit oder unternimmt bis zum Ende der Bezugsfrist für die neuen Aktien nichts. In diesem Fall erhält er nach Ende der Bezugsfrist und einer technisch bedingten Abwicklungsfrist, voraussichtlich am 12. Juni 2013, die Bardividende in Höhe von € 0,70 pro von ihm gehaltener Stückaktie.
- Der Aktionär entscheidet sich für die Dividende in Form von Aktien. In diesem Fall ist es erforderlich, dass er dies unter Verwendung des ihm hierfür von seiner depotführenden Bank zur Verfügung gestellten Vordrucks dieser rechtzeitig mitteilt und seine Dividendenansprüche an die Citigroup Global Markets Limited überträgt. Nach Ende der Bezugsfrist und einer technisch bedingten Abwicklungsfrist, voraussichtlich am 18. Juni 2013, wird er dann neue Aktien unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses in dem Umfang erhalten, in dem seine übertragenen Dividendenansprüche (in Summe)

den festgesetzten Bezugspreis je Aktie (in Summe bezogen auf die Anzahl der zu gewährenden ganzen Aktien) decken. Soweit übertragene Dividendenansprüche oder Teile davon den auf die bezogenen Aktien entfallenden Bezugspreis (in Summe) übersteigen, wird der Aktionär diese voraussichtlich am 12. Juni 2013 in bar ausbezahlt erhalten.

- Der Aktionär entscheidet sich für einen Teil seiner Aktien für die Bardividende und für den anderen Teil für die Dividende in Form von Aktien. In diesem Fall gelten beide vorbeschriebenen Verfahren jeweils für die jeweiligen Aktien, für die der Aktionär seine Entscheidung entsprechend getroffen hat.

Die Möglichkeit, zwischen einer Bardividende und einer Dividende in Form von Aktien zu wählen, ist international verbreitet. Sie ermöglicht dem Aktionär eine einfache Reinvestition der Dividende. Soweit der Aktionär die Dividende in Form von Aktien wählt, kann er vermeiden, dass sich sein prozentualer Anteil an der Deutsche Telekom in Folge der Bezugsrechtskapitalerhöhung verringert. Für die Deutsche Telekom verringert sich der Barmittelabfluss durch die Dividendenzahlung in dem Umfang, in dem die Dividendenansprüche in die Gesellschaft reinvestiert und anstelle der Bardividende Aktien geleistet werden.

III. Einzelheiten

1. Derzeitiges Grundkapital und Aktien der Deutsche Telekom

Das Grundkapital der Deutsche Telekom betrug zum Stichtag 31. Dezember 2012 € 11.062.577.167,36, eingeteilt in 4.321.319.206 auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 2,56 je Stückaktie.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die bestehenden Aktien der Deutsche Telekom sind zum Handel im regulierten Markt an den Wertpapierbörsen Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Die bestehenden Aktien der Deutsche Telekom sind in mehreren Globalurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthaler Allee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt sind. Gemäß § 5 Abs. 8 der Satzung der Gesellschaft ist der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien und Gewinnanteilsscheine ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zugelassen ist.

Sämtliche von der Deutsche Telekom ausgegebene Aktien sind mit gleichen Rechten ausgestattet.

Die Aktien der Gesellschaft sind frei übertragbar. Die Aktien der Gesellschaft betreffende Mitteilungen werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die börsenrechtlichen Veröffentlichungen erfolgen ebenfalls im Bundesanzeiger.

Zahlstelle ist die Citigroup Global Markets Limited, London, handelnd durch die Citibank N.A., London.

2. Einzelheiten der Bezugsrechtskapitalerhöhung

a) Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus Genehmigtem Kapital 2009/I

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, die neuen Aktien, die Gegenstand dieses Dokuments sind und die bei der Bezugsrechtskapitalerhöhung mittels Einbringung der Dividendenansprüche ausgegeben werden, durch teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2009/I zu schaffen.

b) Maximale/minimale Zahl der angebotenen Aktien

Die maximale Anzahl der neu zu schaffenden Aktien steht derzeit noch nicht fest. Sie hängt ab vom Umfang der Ausübung des Wahlrechts durch die Aktionäre, ihre Dividende in Form von Aktien zu erhalten, sowie von dem noch festzulegenden Bezugsverhältnis und Bezugspreis der neuen Aktien.

Beispiel auf der Basis eines angenommenen, fiktiven Bezugspreises und Bezugsverhältnisses¹:

- Sollten sich sämtliche Aktionäre mit ihrem gesamten Aktienbestand für die Dividende in Form von Aktien entscheiden und wird der Bezugspreis bei einem Bezugsverhältnis von 10,9 : 1 auf z. B. € 7,63 festgelegt, dann würden bei der Stand 31. Dezember 2012 existierenden Zahl von 4.300.607.068 dividendenberechtigte Aktien² (und unterstellt alle Aktionäre halten 11 Aktien oder ein ganzzahliges Mehrfaches von 10,9 Aktien) 394.551.107 Stück neue Aktien begeben werden (maximale Zahl).
- Andererseits würden, sollte sich kein Aktionär für die Dividende in Form von Aktien entscheiden, auch keinerlei Aktien ausgegeben werden, so dass die minimale Anzahl 0 Stück neue Aktien betragen würde.

c) Ausstattung der neuen Aktien

Die neuen Aktien, die Gegenstand dieses Dokuments sind, werden nach der Hauptversammlung am 16. Mai 2013 nach deutschem Recht geschaffen werden. Sie werden dann mit den gleichen Rechten ausgestattet sein wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüber hinausgehenden Rechte oder Vorteile. Jede Aktie der Gesellschaft, auch die neuen Aktien, gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer in bestimmten gesetzlich geregelten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte für bestimmte Aktionäre der Gesellschaft. Die neuen Aktien werden mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2013 ausgestattet sein. An einem etwaigen Liquidationserlös nehmen die neuen Aktien entsprechend ihrem rechnerischen Anteil am Grundkapital teil.

Die neuen Aktien werden in einer oder mehreren Globalurkunden jeweils mit Inhaberglobalgewinnanteilsschein verbrieft und bei der Clearstream Banking AG, Mergenthaler Allee 61, 65760 Eschborn hinterlegt werden. Die Lieferung der neuen Aktien wird durch Giro-sammelgutschrift erfolgen. Die neuen Aktien werden frei übertragbar sein.

¹) Wir weisen darauf hin, dass Bezugspreis und damit Bezugsverhältnis von der tatsächlichen Entwicklung des Börsenkurses der Aktien der Deutsche Telekom AG abhängig sind und damit von den angenommenen, fiktiven Zahlen abweichen können. Daraus resultierend kann auch die maximale Zahl der angebotenen Aktien von der in dem Beispiel dargestellten Zahl abweichen.

²) Anzahl nicht identisch mit der Gesamtzahl der zum Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt bestehenden Aktien, da von dieser Gesamtzahl die Zahl eigener Aktien abzuziehen ist, weil diese gesetzlich nicht dividenden- und nicht bezugsberechtigt sind.

d) Bezugsrechtskapitalerhöhung

Bei der Kapitalerhöhung zur Schaffung der neuen Aktien wird es sich um eine Bezugsrechtskapitalerhöhung handeln. Zur Vereinfachung der Abwicklung kann jeder Aktionär sein Bezugsrecht nur in der Weise ausüben, dass er innerhalb der Bezugsfrist die Citigroup Global Markets Limited als fremdnützige Treuhänderin nach näherer Maßgabe des Bezugsangebots unter Übertragung seiner Dividendenansprüche beauftragt und ermächtigt, die neuen Aktien, die der Aktionär aufgrund seiner Wahl zum Erhalt von Dividende in Form von Aktien in dem noch festzulegenden Bezugsverhältnis zu dem ebenfalls noch festzulegenden Bezugspreis beziehen möchte, im eigenen Namen aber für Rechnung des Aktionärs zu zeichnen und nach Zeichnung und Eintragung der Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung in das Handelsregister die so bezogenen neuen Aktien dem Aktionär zu übertragen. Die Citigroup Global Markets Limited wird auch gegenüber der Deutschen Telekom AG verpflichtet sein, die an die Citigroup Global Markets Limited treuhänderisch übertragenen Dividendenansprüche als Sacheinlage einzubringen und die von ihr nach Maßgabe des noch festzulegenden Bezugsverhältnisses und des ebenfalls noch festzulegenden Bezugspreises treuhänderisch gezeichneten Aktien entsprechend der von den Aktionären jeweils getroffenen Wahl auf diese zu übertragen sowie eventuell zum Bezug von Aktien nicht benötigte Dividendenansprüche mit Hilfe der Depotbanken an diese zurück zu übertragen. Der Bezugspreis wird drei Tage vor Ablauf der Bezugsfrist, voraussichtlich am Freitag, den 31. Mai 2013, festgesetzt und im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite der Deutsche Telekom (www.telekom.com/hv) veröffentlicht werden. Er entspricht dem Ergebnis in €, das sich aus der Division des Referenzpreises durch € 0,70, abzüglich eines Abschlags von 2,0 % bezogen auf dieses Ergebnis, sodann abgerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und multipliziert mit € 0,70 ergibt (der „**Bezugspreis**“). Dabei ist der Referenzpreis gleich dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktien der Deutsche Telekom in € im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an dem letzten Handelstag vor dem Tag der Festsetzung des Bezugspreises, voraussichtlich Donnerstag, der 30. Mai 2013 („**Referenzpreis**“). Die Anzahl der für den Bezug einer neuen Aktien einzubringenden Dividendenansprüche entspricht dem so ermittelten Bezugspreis dividiert durch € 0,70. Das Bezugsverhältnis entspricht dem Verhältnis des Ergebnisses der Division des Referenzpreises durch € 0,70, abzüglich eines Abschlags von 2,0 % bezogen auf dieses Ergebnis und sodann abgerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma, zu einer neuen Aktie (das „**Bezugsverhältnis**“). Das Bezugsverhältnis wird ebenfalls drei Tage vor Ablauf der Bezugsfrist, voraussichtlich am Freitag, den 31. Mai 2013 im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite der Deutsche Telekom (www.telekom.com/hv) veröffentlicht werden.

Beispielrechnung:

Referenzpreis³: z. B. € 7,81

Bezugspreis: € 7,63. Rechnung: Ergebnis Division von € 7,81 geteilt durch 0,7 entspricht: 11,15714..., abzüglich 2,0 %, somit 10,934, abgerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma: 10,9, multipliziert mit € 0,70.⁴

Bezugsverhältnis: 10,9 : 1, d. h. pro 10,9 alter Aktien (und Dividendenansprüche als Sacheinlage) kann 1 neue Aktie erworben werden.

Restausgleich: Hat ein Aktionär Dividendenansprüche aus 11 Aktien übertragen, ergibt sich bei dieser Beispielsrechnung, dass er 0,1 Dividendenansprüche zu viel übertragen hat. 0,1 Dividendenansprüche entsprechen € 0,07 ($0,1 \times € 0,70 = € 0,07$). Dieser Betrag wird dem Aktionär in bar ausgezahlt. Im vorliegenden Beispiel erhält der Aktionär also für 11 Dividendenansprüche eine neue Aktie und € 0,07 in bar.

Die Bezugsrechte werden zwar übertragbar sein, jedoch nur gemeinsam mit dem Dividendenanspruch, weil das Bezugsrecht nur bei Übertragung des entsprechenden Dividendenanspruchs ausgeübt werden kann.

Ein börsenmäßiger Handel der Bezugsrechte ist nicht vorgesehen.

Die Dividendenansprüche und die damit untrennbar verbundenen Bezugsrechte aus den Aktien der Gesellschaft, die sämtlich in Girosammelverwahrung gehalten werden, werden nach dem Stand vom voraussichtlich 16. Mai 2013, abends, durch die Clearstream Banking AG, Mergenthaler Allee 61, 65760 Eschborn, den Depotbanken automatisch zugebucht. Die Buchung des Dividendenanspruchs (ISIN DE000A1TNRX5/WKN A1TNRX) verkörpert zugleich die entsprechenden Bezugsrechte. Vom voraussichtlich 17. Mai 2013 an werden die bestehenden Aktien der Gesellschaft im regulierten Markt der Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart „ex Dividende“ und folglich auch „ex Bezugsrecht“ notiert.

Die Bezugsfrist wird voraussichtlich vom 17. Mai 2013 bis 3. Juni 2013 (jeweils einschließlich) laufen. Nicht fristgemäß ausgeübte Bezugsrechte verfallen ersatzlos – in diesem Fall erhält der Aktionär die Bardividende. Bezugsstelle wird die Citigroup Global Markets Limited sein.

3. Kosten und Nutzen des Angebots für die Deutsche Telekom

Der Deutsche Telekom werden durch die Bezugsrechtskapitalerhöhung keine neuen Barmittel zufließen, es werden die Dividendenansprüche eingebracht. In dem Umfang, in dem Aktionäre sich für die Dividende in Form von Aktien entscheiden, bringen diese (nach Übertragung der Dividendenansprüche an die Citigroup Global Markets Limited durch diese) ihre Dividendenansprüche ein, wodurch sich die von der Deutsche Telekom für das Geschäftsjahr 2012 bar zu zahlende Dividende verringert. Wie hoch der eingebrachte Dividendenbetrag sein wird, hängt ab vom Umfang der Ausübung des Wahlrechts durch die Aktionäre, ihre Dividende in Form von Aktien zu erhalten, sowie von dem noch festzulegenden Bezugsverhältnis und Bezugspreis der neuen Aktien. Sollten sämtliche Aktionäre sich für die Dividende in Form von Aktien entscheiden und wird der Bezugspreis bei einem, hier unterstellten, angenommenen und fiktiven Bezugsverhältnis von 10,9 : 1 auf z.B. € 7,63 festgelegt, dann würden bei der Stand 31. Dezember 2012 existierenden Zahl von 4.300.607.068 dividendenberechtigten Aktien (und unterstellt alle Aktionäre halten 11 Aktien oder ein ganzzahliges Mehrfaches von 10,9 Aktien) rund € 3.010.424.946,41 Dividendenansprüche eingebracht; in gleichem Umfang würde sich der von der Deutsche Telekom bar zu zahlende Dividendenbetrag mindern.

Die Kosten des Angebots für die Deutsche Telekom einschließlich der an die transaktionsbegleitende Citigroup Global Markets Limited zu

³) Bitte beachten Sie, dass bei der Ermittlung des Referenzpreises Börsenkurse zu Grunde gelegt werden, welche bereits den Dividendenabschlag enthalten. Wir weisen weiter darauf hin, dass Bezugspreis und damit Bezugsverhältnis von der tatsächlichen Entwicklung des Börsenkurses der Aktien der Deutsche Telekom AG abhängig sind und damit von den angenommenen, fiktiven Zahlen abweichen können.

⁴) Die Division durch 0,7 sowie, nach Abzug von 2% und Abrundung auf eine Dezimalstelle nach dem Komma, die Multiplikation mit 0,7 erfolgen, um sicher zu stellen, dass der bei Einbringung von Dividendenansprüchen auf die Aktie zu zahlende Bezugspreis einen Betrag ergibt, der ebenso in Eurocent ausgedrückt werden kann wie auch der zurück zu zahlende Restbetrag.

zahlenden Vergütung, werden sich voraussichtlich auf rund € 1,4 Mio. (netto) belaufen.

4. Einzelheiten zur Ausübung des Wahlrechts

a) Berechtigte Aktionäre

aa) Aktionäre

Das Wahlrecht bezüglich der Auszahlung der Dividende in bar oder in neuen Aktien besteht für alle Inhaber von auf den Namen lautenden Stückaktien der Deutsche Telekom.

bb) relevanter Zeitpunkt

Aktionäre, die am 16. Mai 2013, abends 23.59 Uhr MESZ Inhaber von auf den Namen lautenden Stückaktien der Deutsche Telekom sind, erhalten einen Dividendenanspruch, mit dem das Bezugsrecht untrennbar verbunden ist. Entscheidend ist, dass die Aktien am 16. Mai 2013, abends 23.59 Uhr MESZ im Depot des jeweiligen Aktionärs verbucht sind, spätere Depoteingänge oder Depotabgänge ändern nichts mehr an der Inhaberschaft des Dividendenanspruchs und des Bezugsrechts.

b) Terminplan

- | | |
|-----------------|--|
| 16. Mai 2013 | Hauptversammlung der Deutsche Telekom |
| 16. Mai 2013 | Beschluss von Vorstand mit Zustimmung Aufsichtsrat das Kapital um bis zu € [voraussichtliche Anzahl dividendenberechtigter Aktien multipliziert mit 0,7, dividiert durch voraussichtlichen Bezugspreis, aufgerundet auf ganze Zahl, multipliziert mit anteiligem Betrag des Grundkapitals je neue Aktie von € 2,56] durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. |
| 17. Mai 2013 | Veröffentlichung des Bezugsangebots im Bundesanzeiger |
| 17. Mai 2013 | Einbuchung der Bardividendenansprüche bei den Depotkunden mit dem damit untrennbar verknüpften Bezugsrecht per Depotstand 16. Mai 2013 abends. |
| 17. Mai 2013 | Beginn der Bezugsfrist |
| ab 17. Mai 2013 | Handel der Deutsche Telekom Aktie ex Dividende |
| 30. Mai 2013 | Tag für die Ermittlung des Referenzpreises für das Bezugsverhältnis (WVAP) |
| 31. Mai 2013 | Festlegung und Bekanntgabe des Bezugspreises und des Bezugsverhältnisses im Bundesanzeiger und auf der Website der Deutsche Telekom (www.telekom.com/hv) |
| 3. Juni 2013 | Ende der Bezugsfrist, Ende der Frist zur Ausübung des Wahlrechts |
| 11. Juni 2013 | Ermittlung der Gesamtzahl der neu auszugebenden Aktien, konkretisierende Beschlussfassung von Vorstand und Aufsichtsrat zur teilweisen Nutzung des Genehmigten Kapitals 2009/l. |
| 12. Juni 2013 | Ausschüttung der Bardividende für diejenigen Aktien, für die eine solche Bardividende gewählt wurde oder bei denen keine Ausübung des Wahlrechts erfolgte, und der Bardividende, die auf Aktien entfallen, deren Anzahl nicht den Bezug einer ganzen Aktie ermöglichte. |
| 12. Juni 2013 | Abschluss des Einbringungsvertrages über die übertragenen Dividendenansprüche mit der Citigroup Global Markets Limited und Zeichnung der neuen Aktien durch die Citigroup Global Markets |

Limited. Voraussichtlich Eintragung der Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Bonn.

- | | |
|---------------|---|
| 13. Juni 2013 | Voraussichtliche Zulassung der neuen Aktien zum regulierten Markt an den Börsen Frankfurt am Main (Prime Standard), Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart. |
| 18. Juni 2013 | Buchmäßige Lieferung der bezogenen neuen Aktien |
| 18. Juni 2013 | voraussichtlich erster Handelstag, Einbeziehung der neuen Aktien in existierende Notierung |

c) Teilweise Ausübung des Wahlrechts

Die Aktionäre müssen das Wahlrecht nicht für ihren Gesamtbestand an Aktien (auch nicht soweit sich dieser in einem einzigen Depot befindet) einheitlich ausüben, vielmehr können sie ihr Wahlrecht für die Dividende jeder Aktie in bar oder in Aktien frei treffen.

d) Unwiderruflichkeit der getroffenen Wahl

Aktionäre, die ihr Wahlrecht ausgeübt haben, können diese einmal getroffene Wahl nicht widerrufen.

e) Einzelheiten zur Wahl der Dividende in bar

aa) Einzelheiten zur Dividende in bar

Der Hauptversammlung der Deutsche Telekom AG am 16. Mai 2013 wird eine Dividende pro Aktie der Deutsche Telekom in Höhe von € 0,70 vorgeschlagen.

Die Auszahlung der Dividende wird voraussichtlich am 12. Juni 2013 über die Depotbanken erfolgen.

bb) Ausübung des Wahlrechts bei Wahl der Dividende in bar

Aktionäre, die ihre Dividende in bar erhalten wollen, brauchen nichts zu unternehmen.

f) Einzelheiten zur Dividende in Form von Aktien

aa) Einzelheiten zu den neuen Aktien

Zu den neuen Aktien siehe oben 2.

bb) Berechnung des Bezugspreises der neuen Aktien

Der Bezugspreis wird drei Tage vor Ablauf der Bezugsfrist, voraussichtlich am Freitag, den 31. Mai 2013, im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite der Deutsche Telekom (www.telekom.com/hv) veröffentlicht werden. Er entspricht dem Ergebnis in €, das sich aus der Division des Referenzpreises durch € 0,70, abzüglich eines Abschlags von 2,0 % bezogen auf dieses Ergebnis, sodann abgerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und multipliziert mit € 0,70 ergibt.

cc) Berechnung der zum Bezug erforderlichen Dividendenansprüche und des Bezugsverhältnisses

Die Anzahl der für den Bezug einer neuen Aktien einzubringenden Dividendenansprüche entspricht dem so ermittelten Bezugspreis dividiert durch € 0,70. Das Bezugsrechtsverhältnis entspricht dem Verhältnis des Ergebnisses der Division des Referenzpreises durch

€ 0,70, abzüglich eines Abschlags von 2,0 % bezogen auf dieses Ergebnis und sodann abgerundet auf eine Dezimalstelle nach dem Komma, zu einer neuen Aktie.

„Restbeträge“ eines Aktionärs, auf die keine volle neue Aktie entfällt, werden durch Zahlung der Dividende in bar ausgeglichen. Dies bedeutet, dass Aktionäre, bei denen die Anzahl der Dividendenansprüche, für die eine Dividende in neuen Aktien gewählt wurde, nicht für den Erhalt jeweils einer vollen neuen Aktie ausreicht, ihre Dividende insofern in bar erhalten, d.h. beträgt das Bezugsverhältnis z. B. 10,9 : 1 so wird für 11 Aktien, für welche die Dividenden in Form von Aktien gewählt wurden, eine neue Aktie sowie eine anteilige Dividendenzahlung in Höhe von $0,1 \times € 0,70 = € 0,07$ gewährt.

dd) Gebühren und Kosten der Aktienzeichnung

Bei der Wahl der Dividende in neuen Aktien können Depotbankprovisionen anfallen. Bitte erkundigen Sie sich wegen Einzelheiten vorab bei Ihrer Depotbank. Kosten, die Depotbanken Ihnen als Depotkunden in Rechnung stellen, können weder von der Deutsche Telekom noch von Citigroup Global Markets Limited erstattet werden.

ee) Ausübung des Wahlrechts bei Wahl der Dividende in neuen Aktien

Bei Wahl der Dividende in neuen Aktien müssen die Aktionäre bis zum 3. Juni 2013 während der üblichen Schalterstunden unter Verwendung des dafür bei ihren Depotbanken erhältlichen Vordrucks dieser mitteilen, dass sie ihr Bezugsrecht ausüben möchten und die Dividendenansprüche derjenigen Aktien, deren Bezugsrechte ausgeübt werden sollen, an die Citigroup Global Markets Limited, London, übertragen. Die Übertragung der Dividendenansprüche erfolgt an die Citigroup Global Markets Limited als fremdnützige Treuhänderin mit der Maßgabe, dass die Citigroup Global Markets Limited die übertragenen Dividendenansprüche als Sacheinlage an die Deutsche Telekom AG überträgt gegen Zeichnung neuer Aktien in dem noch festzulegenden Bezugsverhältnis zu dem ebenfalls noch festzulegenden Bezugspreis im eigenen Namen für Rechnung der Aktionäre mit der Verpflichtung, die neuen Aktien nach Zeichnung und Eintragung der Durchführung der Bezugsrechtskapitalerhöhung in das Handelsregister dem jeweiligen Aktionär zu übertragen.

ff) Buchung der neuen Aktien

Die neuen Aktien werden voraussichtlich am 18. Juni 2013 an die erwerbenden Aktionäre geliefert.

5. Zulassung zum Handel an der Börse

Die Zulassung der neuen Aktien zum Handel im regulierten Markt an den Wertpapierbörsen Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebefreiungen (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse wird voraussichtlich am 13. Juni 2013 erfolgen. Die Notierung der neuen Aktien an den regulierten Märkten der vorgenannten Börsen wird voraussichtlich am 18. Juni 2013 aufgenommen werden, indem die neuen Aktien in die Notierung der bestehenden Aktien einbezogen werden.

6. Steuerliche Behandlung

Die nachfolgende überblickartige Darstellung der steuerlichen Behandlung der Dividende erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Steuerberater.

a) Steuerliche Behandlung der Dividende in bar

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 erfolgt in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinn des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen). Daher erfolgt kein Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Barausschüttung der Dividende nicht der Besteuerung. Eine Steuererstattungs- oder Steueranrechnungsmöglichkeit ist mit der Dividende nicht verbunden. Die Ausschüttung mindert nach Auffassung der deutschen Finanzverwaltung die steuerlichen Anschaffungskosten der Aktien.

b) Steuerliche Behandlung der Dividende in neuen Aktien

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 erfolgt in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinn des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen). Daher erfolgt kein Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Leistung der Dividende in Form von Aktien nicht der Besteuerung. Eine Steuererstattungs- oder Steueranrechnungsmöglichkeit ist mit der Dividende nicht verbunden.

7. Nachreichen von weiteren Informationen

Die in diesem Dokument zur Information nach §§ 4 Abs. 1 Nr. 4, 4 Abs. 2 Nr. 5 WpPG noch offen gelassenen Einzelheiten, wie Bezugspreis und Anzahl der zum Erhalt einer neuen Aktie notwendigen Bezugsrechte, werden im Bundesanzeiger und auf der Website der Deutsche Telekom unter www.telekom.com/hv veröffentlicht.

Bonn, den 5. April 2013

Deutsche Telekom AG

gez. Timotheus Höttges

gez. Dr. Thomas Kremer



ERLEBEN, WAS VERBINDET.